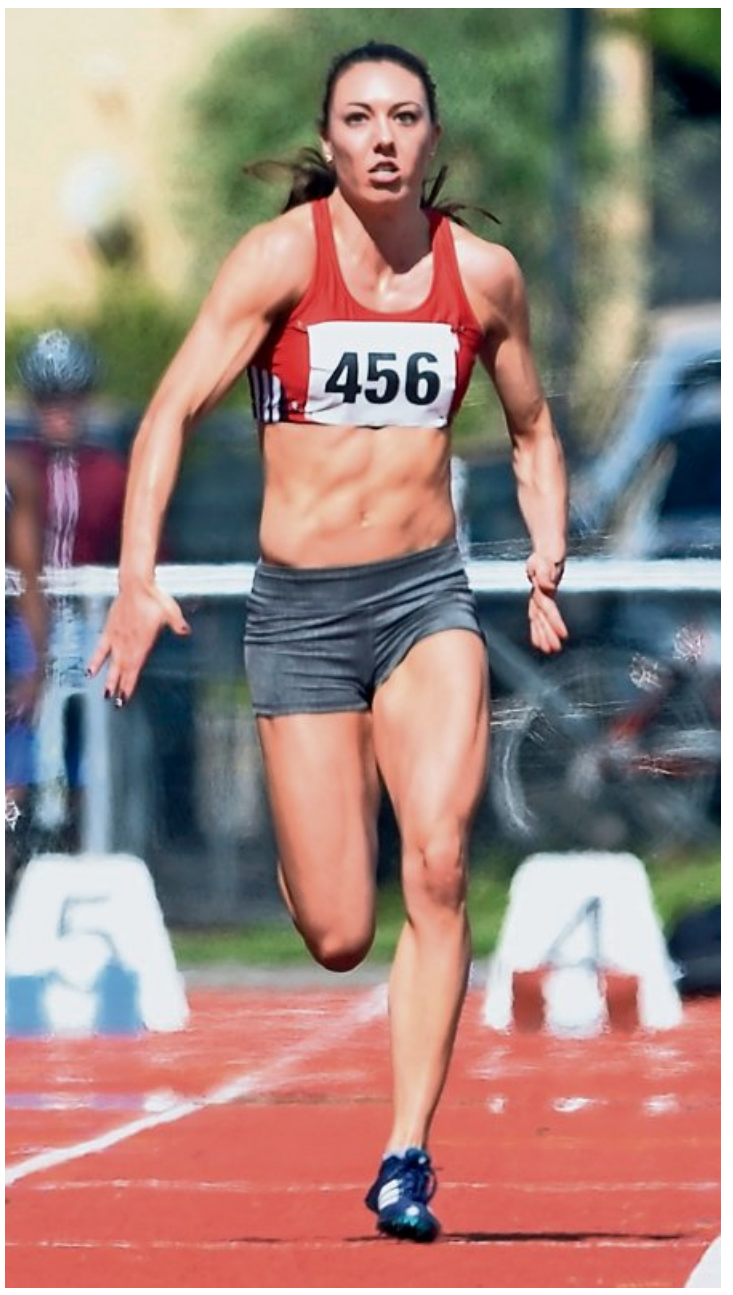
LVW-Frauen gewinnen Silber

LEICHTATHLETIK Die Frauen der LV Winterthur haben an der Vereins-SM im Deutweg NLA-Silber geholt. Die Männer überraschten mit Rang 4.

Die NLA-Vereinsmeisterschaft bildet die Stärke und Breite der Schweizer Leichtathletikvereine ab – mit Einschränkungen: Denn Vereine dürfen sich zu Gemeinschaften zusammenschliessen und für diesen Wettkampf Athleten im Ausland akquirieren.

Die LV Winterthur ist einer der wenigen NLA-Vereine, die sich diesem Trend der letzten 15 Jahre nicht unterworfen haben – und sich trotzdem immer wieder behaupten. Das Frauen-Team wuchs in den letzten Jahren zu einer immer stärkeren Mannschaft heran und belegte im Vorjahr bereits Platz 3. Nun setzte man mit Platz 2 hinter dem LC Zürich noch eins drauf. Die Männer der LV Winterthur profitierten hingegen von schwächelnden Gegnern und erreichten den Ligaerhalt mühelos.



Nicht zu schlagen war Cornelia Halbheer über die Sprintdistanzen. *Heinz Diener*

Die nächste Bestleistung

Cornelia Halbheer dominiert zurzeit die Schlagzeilen der LV Winterthur. In 11,57 Sekunden verbesserte sie ihre Bestleistung über 100 m erneut (zuvor 11.64), notabene bei Gegenwind von –0,5 m/s. Deutlich stärker aber war ihr Sieg in 23,31 über 200 m einzuschätzen. Damit näherte sich Halbheer bereits der WM-Limite von 23,10. Die Limiten für die Universiade (11,65 und 23,80) hat sie bereits in der Tasche. Da hier mehrere Schweizer Sprinterinnen für einen Start in Frage kommen, wird sich Halbheer wohl auf die 200 m konzentrieren.

Ein Wermutstropfen war das Abschneiden der 4×100-m-Staffel. Statt Sieg und Vereinsrekord hiess es nach zwei schlechten Übergaben nur Rang 3 in 46,21.

Die Mehrkämpferinnen Valérie Reggel und Estefania Garcia sicherten der LV Winterthur über 100 m Hürden die meisten Punkte in einer Disziplin. Reggel wurde als Schnellste in 13,99 gestoppt, Garcia in 14,44 als Vierte. Auch der Speer von Garcia landete mit 42,57 m bei der viertbesten Weite. Die dritte Mehrkämpferin, Victoria Held, komplettierte die gute Teamleistung mit 40,24 m im Speerwurf und Rang 6.

Mittelstrecklerin Lisa Kurmann lief die 800 m in 2:11,96 Minuten und musste sich nur von einer Läuferin schlagen lassen. Corinne Muff komplettierte mit Rang 6 in 2:16,54 das auch hier starke Disziplinenresultat. Im Stabhochsprung sicherte Jasmine Moser der LV Winterthur hinter Schwester Angelica Moser und Nicole Büchler, beide LC Zürich, mit 4,00 m den 3. Rang. Im Hochsprung holte sie mit 1,65 m und Rang 7 weitere wertvolle Punkte.

Die U20-Athletin Meret Schirrmeister sicherte sich über die 400 m Hürden mit der Bestleistung von exakt 65 Sekunden den 5. Rang. Sheila Graber lief mit ebenfalls persönlicher Bestleistung von 66,98 auf Rang 8.

Über 400 m zeigte die erst 16-jährige Mahara Rösli in 58,59 eine starke Bahnrunde. Als Fünfte noch einen Rang besser klassiert war Livia Müller (58,01).

Die U16-Athletin Bianca Hercigonja erreichte im Weitsprung mit 5,49 m den 7. Platz. Vivian Nyuma sprang sogar 5,66 und wurde Dritte. Im Dreisprung überzeugte sie mit 12,04 m bei starkem Gegenwind und Rang 4.

Cardona punktet doppelt

Sprinter Aaron Cardona lief in 10,82 über 100 m die zweitbeste Zeit des Tages und blieb nur sieben Hundertstel über der Limite für die U20-EM. Mit seinem 4. Rang über 200 m (21,76) war Cardona der wertvollste Punktesammler der LV Winterthur.

Auch die 4×100-m-Staffel überzeugte mit einem 3. Rang. In 41,48 zeigten Reshawn Rose, Aaron Cardona, Roy Rasiah Hariharan und Philipp Handler die fünftbeste Leistung der Vereinsgeschichte. Und ausser Handler sind alle noch unter 20 Jahre.

Erwartungsgemäss die stärksten Punktesammler in einer Disziplin waren die Stabhochspringer. Patrick Schütz wurde mit 4,90 m Zweiter. Adrian Kübler sprang mit 4,80 auf Platz 4.

Roy Rasiah Hariharan setzte über 400 m eine neue Bestmarke. In 48,76 kam er auf Rang 4 und bereits zu Saisonbeginn nahe an die U20-EM-Limite von 48,30.

Die 3000 m waren die internationale Disziplin des Tages. Zehn der 22 Athleten hatten keinen Schweizer Pass. Für die LVW glänzte der Äthiopier Fikru Abera Dadi – wohnhaft in Winterthur, also nicht «eingekauft» – in 8:29,78 Minuten und dem 2. Rang. Roman Isler blieb mit 57,50 m und Rang 4 im Speerwurf unter seinen Erwartungen, überraschte aber mit einer Bestleistung von 40,32 m und Rang 8 mit dem Diskus. Dieter Brändle wurde im Weitsprung mit 6,87 m Sechster, im Dreisprung mit 13,78 m Fünfter. *Patrick Schütz*

FÜR LC ZÜRICH GESIEGT

Die Form stimmt

Der Elgger Benjamin Gföhler und die Andelfingerin Angelica Moser gewannen mit dem LC Zürich jeweils den Meistertitel – und trugen Entscheidendes dazu bei.

So verbesserte die noch nicht 20-jährige Moser im Stabhochsprung mit 4,50 m den U23-Schweizer-Rekord von Anna-Katharina Schmid um 5 cm. Zwar hatte sie letztes Jahr bei den U20 bereits 4,57 m gemeistert, doch entspricht die Höhe immerhin der Olympialimite vom letzten Sommer. Erst dreimal hat Moser diese oder eine bessere Marke gemeistert. «Ich bin mehr als zufrieden. Dieser Saisoneinstieg stimmt zuversichtlich», sagte Moser, die erstmals die Rekordhalterin Nicole Büchler (4,30 m) hinter sich liess. Die WM-Limite für London liegt bei 4,55 m.

Der 23-jährige Weitspringer Benjamin Gföhler blieb mit 7,82 m nur 3 cm unter seiner Saisonbestmarke und siegte vor Hallenmeister Christopher Ullmann (7,71 m). «Zwei Sprünge über 7,80 m sowie die 7,87 m mit etwas zu starkem Rückenwind – das spricht dafür, dass ich das erfreuliche Niveau des Winters mitnehmen konnte.» Für Gföhlers Saisonziel, die WM in London, sind 8,15 m gefordert. Im Vorjahr hatte er diese Weite und damit die Olympialimite noch um nur 2 cm verpasst. *gg*

Fakten & Resultate

FUSSBALL

PROMOTION LEAGUE

Basel II – YF Juventus Zürich 2:1. Rapperswil-Jona – United Zürich 5:1. Zürich II – Breitenrain Bern 3:2. Old Boys Basel – Sion II 3:0. Tuggen – Bavois 1:2. La Chaux-de-Fonds – Kriens 1:1. Stade Nyonnais – Cham 0:4. Brühl St. Gallen – Köniz 1:4.

1. Rapperswil-Jona	28	17	8	3	58:26	59
2. Kriens	28	17	6	5	65:29	57
3. Basel II	28	14	7	7	59:37	49
4. Stade Nyonnais	28	13	6	9	44:37	45
5. Zürich II	28	12	9	7	53:50	45
6. Breitenrain Bern	28	11	6	11	40:46	39
7. Köniz	28	11	5	12	37:40	38
8. Sion II	28	11	5	12	46:51	38
9. Chaux-de-Fonds	28	10	7	11	41:43	37
10. Cham	28	9	9	10	42:39	36
11. Brühl St. Gallen	28	10	6	12	50:51	36
12. Bavois	28	8	7	13	35:60	31
13. YF Juventus	28	7	9	12	38:46	30
14. Old Boys Basel	28	7	7	14	35:45	28
15. United Zürich	28	8	3	17	31:57	27
16. Tuggen	28	5	8	15	35:52	23

1. LIGA, GRUPPE 3

FC Seefeld – FCW U21 2:3 (0:2)

Lengg. – **Tore:** 39. Nsiala 0:1. 44. Tanzillo 0:2. 62. Nsiala 0:3. 80. Blumer (Foulpenalty) 1:3. 84. Hossmann 2:3. – **FCW:** Zimmerli; Calbucci, Isik, Lötscher, Pauli; Chipra, Sadik (70. Saliji); Stalder (72. Alves Quintas), Kuzmanovic, Tanzillo; Nsiala (79. Bolli). – **Bemerkungen:** FCW ohne Buttazzo, Schmid und Crisafulli (verletzt).

FC St. Gallen U21 – FC Seuzach 5:1 (0:1)

Bergholz. – 150 Zuschauer. – SR: Staubli. – **Tore:** 16. P. Widmer 0:1. 51. Ilazi (Penalty) 1:1. 65. Pavlovic 2:1. 71. Ledergerber 3:1. 78. Weibel (Eigentor) 4:1. 88. Gönitzer 5:1. – **St. Gallen U21:** Albrecht; Gasser, Izmirioglu, Hamdiu (54. Schmid), Gönitzer; Kräuchi, Ilazi, van der Werff, Pugliese (86. Kotlar), Ledergerber; Pavlovic (79. Kunz). – **Seuzach:** Popp; Di Nucci (65. Müller), Berisha, Weibel, Schalcher; Kijametovic, Kradolfer (36. C. Widmer), Schiendorfer, Auer; P. Widmer, Honegger (77. Fischer). – **Bemerkungen:** St. Gallen U-21 ohne Blasucci, Eisenring, Kadoic (alle verletzt). Seuzach ohne Dietz, Girsberger, Gröbli, Ullmann, Vögeli (alle verletzt), Frauenfelder (abwesend). – Verwarnungen: 29. Kradolfer, 61. Pugliese, 67. Ilazi, 79. Kijametovic, 90. C. Widmer (alle Foul). – Platzverweis: 34. Izmirlioglu (Notbremse).

Weitere Spiele: Eschen/Mauren – Thalwil 0:1. Wettswil-Bonstetten – Red Star Zürich 3:1. Gossau SG – Grasshoppers II 5:4. Bellinzona – Balzers 2:1. Mendrisio – Locarno 0:0.

1. Grasshoppers II	24	14	4	6	58:31	46
2. Gossau SG	24	13	6	5	48:39	45
3. Bellinzona	24	12	6	6	57:35	42
4. Wettswil-Bonst.	24	13	3	8	37:35	42
5. St. Gallen II	24	10	7	7	45:36	37
6. Red Star	24	10	7	7	46:41	37
7. Mendrisio	24	9	9	6	37:32	36
8. Eschen/Mauren	24	11	3	10	37:33	36
9. Thalwil	24	9	6	9	40:41	33
10. Winterthur II	24	8	3	13	37:44	27
11. Seuzach	24	8	2	14	33:57	26
12. Balzers	24	7	3	14	34:44	24
13. Seefeld Zürich*	24	7	3	14	28:43	24
14. Locarno+	24	3	6	15	21:47	15

* = Freiwilliger Abstieg; + = Absteiger.

1. LIGA, GRUPPE 2

Black Stars Basel – Delémont 2:3. Zug 94 – Baden 5:1. Sursee – Wangen bei Olten 2:1. Buochs – Bassecourt 3:2. Solothurn – Münsingen 1:2. Thun II – Schötz 1:2. Muri AG – Luzern II 1:1. – **Rangliste:** 1. Luzern II 24/5. 2. Baden 24/44 (50:38). 3. Solothurn 24/44 (45:35). 4. Münsingen 24/43. 5. Schötz 24/38. 6. Delémont 24/35. 7. Buochs 24/3. 8. Black Stars Basel 24/31. 9. Zug 94 24/28. 10. Thun II 24/27. 11. Bassecourt 24/25. 12. Sursee 24/23 (29:36). 13. Wangen bei Olten 24/23 (35:56). 14. Muri AG 24/18).

2. LIGA

Gruppe 2: Veltheim – Bülach 1:0. Diessenhofen – Phönix Seen 3:1. Dübendorf – Bassersdorf 3:0. Stäfa – Wiesendangen 1:1. Greifensee – SV Schaffhausen 1:2. Gossau – Küsnacht 2:2.

1. Dübendorf	21	17	3	1	(48) 54:18	54
2. Phönix Seen	21	12	5	4	(66) 54:29	41
3. Bassersdorf	21	10	3	8	(43) 39:30	33
4. Regensdorf	20	8	6	6	(76) 29:21	30
5. Diessenhofen	21	8	6	7	(39) 47:45	30
6. Veltheim	21	7	7	7	(54) 33:40	28
7. SV Schaffhausen	21	8	4	9	(67) 23:27	28
8. Gossau	22	7	7	8	(61) 29:34	28
9. Greifensee	20	8	3	9	(61) 32:30	27
10. Küsnacht	21	7	5	9	(80) 39:47	26
11. Wiesendangen	21	5	8	8	(46) 24:35	23
12. Stäfa	21	5	7	9	(59) 37:44	22
13. Bülach	20	5	6	9	(38) 31:38	21
14. Töss	21	3	2	16	(52) 24:57	11

3. LIGA

Gruppe 3: Dübendorf 2 – Brüttisellen-Dietlikon 2:5. Weisslingen – Witikon 1:5. Oerlikon/Polizei 2 – Pfäffikon 0:5. Uster 2 – Fehraltorf 1:0. Wetzikon – Volketswil 1 4:1.

1. Wetzikon	17	13	2	2	(74) 48:15	41
2. Brüttisellen-Dietl.	17	12	2	3	(53) 38:17	38
3. Pfäffikon	17	12	1	4	(32) 45:17	37
4. Dübendorf 2	17	8	4	5	(69) 38:32	28
5. Winikon	17	8	2	7	(48) 35:32	26
6. Fehraltorf	17	7	2	8	(35) 34:34	23
7. Witikon	17	6	4	7	(54) 28:27	22
8. Effretikon	17	6	2	9	(68) 25:33	20
9. Oerlikon/Polizei 2	17	5	2	10	(41) 32:44	17
10. Uster 2	17	4	3	10	(49) 22:46	15
11. Volketswil	17	3	3	11	(46) 18:45	12
12. Weisslingen	17	2	5	10	(43) 21:42	11

Gruppe 4: Wallisellen – Dielsdorf 5:0. Oberglatt – Neftenbach 6:5. Rümlang – Wülflingen 4:2. Kloten – Niederweningen 1:2. Seuzach 2 – Bassersdorf 2 4:0. Embrach – Glattfelden 3:0.

1. Rümlang	17	12	3	2	(35) 50:25	39
2. Wallisellen	17	12	3	2	(45) 51:22	39
3. Embrach	17	9	4	4	(39) 51:35	31
4. Kloten	17	8	4	5	(81) 31:31	28
5. Oberglatt	17	6	7	4	(42) 44:47	25
6. Seuzach 2	17	6	5	6	(31) 38:33	23
7. Glattfelden	16	6	3	7	(34) 33:39	21
8. Bassersdorf 2	17	5	5	7	(26) 27:32	20
9. Neftenbach	16	4	7	5	(29) 39:35	19
10. Dielsdorf	17	4	4	9	(61) 26:41	16
11. Niederweningen	17	3	4	10	(61) 26:39	13
12. Wülflingen	17	0	3	14	(45) 22:59	3

Gruppe 5: Phönix Seen 2 – Elgg 2:1. SV Schaffhausen 2 – Winterthur 2 2:0. Ellikon Marthalen – Beringen 4:0. Rafzerfeld – Oberwinterthur 2:0. Büsingen – Feuerthalen 3:2.

1. SV S'hausen 2	17	12	1	4	(28) 37:18	37
2. Rafzerfeld	17	11	2	4	(32) 39:26	35
3. Thayngen	17	10	3	4	(44) 45:24	33
4. Büsingen	17	9	2	6	(19) 51:32	29
5. Ellikon Marth.	17	9	2	6	(29) 48:44	29
6. Phönix Seen 2	17	7	4	6	(23) 35:31	25
7. Beringen	17	7	3	7	(50) 33:40	24
8. Oberwinterthur	17	7	2	8	(36) 40:31	23
9. Elgg	17	5	5	7	(54) 27:31	20
10. Neunkirch	17	3	5	9	(37) 24:33	14
11. Feuerthalen	17	4	0	13	(34) 22:55	12
12. Winterthur 2	17	3	1	13	(31) 25:61	10

Sein 15. Tor erzielte Tanzillo für die U21 des FC Winterthur. *Madeleine Schoder*

FCW U21 siegt weiter

FUSSBALL 1. LIGA Kaum ist die Abstiegsfrage in der Gruppe 3 der 1. Liga entschieden, gegen den FC Locarno und den FC Seefeld, der sich freiwillig zurückzieht, eilt die zuvor stark gefährdete U21 des FC Winterthur von Sieg zu Sieg. Das 3:2 gegen Seefeld auf der Zürcher Lengg war bereits der dritte Dreier in Folge.

Die Winterthurer führten nach einer Stunde 3:0, erst in den letzten Minuten trafen die beiden ehemaligen Nationalligaspieler David Blumer und Gianluca Hossmann für Seefeld. Nach seinem 2:0 kurz vor der Pause dieses Matchs steht der FCW-Nachwuchsmann Giandomenico Tanzillo bereits bei 15 Toren. Er ist damit die Nummer 6 der Gruppe. Jordi Nsiala aus dem weiteren «Eins»-Kader traf diesmal gar zweimal. Auf seinem Konto sind jetzt acht Tore. *red*

FC Seuzach wird vorgeführt

FUSSBALL 1. LIGA Eine klare 1:5-Niederlage musste der FC Seuzach nach einem bescheidenen Auftritt bei St. Gallens U21 hinnehmen.

Im bisherigen Rückrundenverlauf hatte Seuzach fleissig Punkte gesammelt und nur bei Leader GC und dem Spitzenteam Gossau Niederlagen bezogen. Die Wanner-Elf präsentierte sich über weite Strecken wie eine gefestigte Erstligamannschaft und nicht wie ein Abstiegskandidat. Bei der U21 des FC St. Gallen endete dieser Lauf aber abrupt und die Seuzacher wurden nach einer in der Defensive desaströsen Leistung auf den Boden der Realität zurückgeholt.

Bedenklich war vor allem, wie die Niederlage zustande kam. Für Seuzach begann die Partie nämlich optimal. Nach einer Viertelstunde erzielte Patrick Widmer die Führung und nach einer halben Stunde wurde St. Gallens Serkan Izmirlioglu wegen einer Notbremse des Feldes verwiesen. «Danach kam es mir vor, als hätte die Mannschaft das Gefühl gehabt, diese drei Punkte seien sowieso schon im Trockenen», erklärte Trainer Markus Wanner seine Stimmungslage nach dem Feldverweis. Tatsächlich überliess Seuzach fortan dem Gastgeber das Spieldiktat und hätte sich über einen Gegentreffer noch vor der Pause nicht beklagen dürfen.

«Einfach schlecht»

Auch nach dem Seitenwechsel erwachten die Seuzacher, welche erneut ohne den vom Fussballverband unerklärlicherweise ein zweites Mal gesperrten Wanner antreten mussten, nicht. Die Absenz des Trainers machte sich dabei klar bemerkbar, denn Seuzach war in vielen Situationen überfordert und wehrte sich gegen die Niederlage zu wenig. St. Gallen indes holte die verpassten Chancen in Hälfte zwei nach und gewann am Ende deutlich. Ilaz Ilazi egalisierte den Spielstand nach 51 Minuten per Penalty, und Petar Pavlovic stellte die Weichen mit dem 2:1 nach einer guten Stunde auf Sieg.

Eine Reaktion Seuzachs blieb trotz numerischer Überlegenheit aus. Die Defensive erlaubte sich eine Reihe von krassen Fehlern und im Mittelfeld waren die Gäste nicht mehr in der Lage, das Spiel an sich zu reissen. Levin Ledergerber, ein Eigentor sowie Silvan Gönitzers abschliessendes Tor zum 5:1 besiegelten am Ende die deutliche Niederlage. «Unter dem Strich war unsere Leistung einfach schlecht und wir waren nicht bereit, bis an unsere Grenzen zu gehen», lautete Wanners Schlussbilanz. *oa*

HC Rychenberg setzt auf Nachwuchsgoalie

UNIHOCKEY Mit Torhüter Nicolas Schüpbach holt der HC Rychenberg nach Verteidiger Simon Baumer (19) und Angreifer Tobias Studer (19) einen dritten Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in sein NLA-Team.

Der 20-jährige Schüpbach einigte sich mit Sportchef Patrick Albrecht auf einen Zweijahresvertrag. Mit Ruven Gruber wird der bisherige U21-Keeper, der erst im U16-Alter zum Unihockey gekommen war, das junge Torhüterduo des HCR bilden.

Wie Studer hat Schüpbach seine Feuertaufe in der NLA bereits hinter sich. Im Spätherbst des vergangenen Jahres schenkte ihm Trainer Rolf Kern zweimal das Vertrauen, als Stammgoalie Gruber verletzt ausfiel. Gegen Uster wurde Schüpbach beim Stand von 0:5 nach dem ersten Drittel eingewechselt und trug seinen Teil zur Wende bei.

Drei Tage später stand er in Thun in der Startformation, konnte dort seinen Mitspielern aber nicht jene Rückendeckung geben, die diese in einem äusserst fahrigen Startdrittel (1:6) benötigt hätten. Eine kollektive Steigerung brachte den HCR zwar noch heran, zur zweiten Wende innert drei Tagen reichte es aber nicht mehr. Schüpbach liess sich dadurch aber nicht aus der Fassung bringen und fuhr in der U21 fort, als wäre nichts geschehen.

Patrick Albrecht zeigt sich über den Vertragsabschluss hoch erfreut: «Wir erhalten mit Nicolas Schüpbach nicht nur einen Spieler, der sich unbedingt weiterentwickeln will, sondern auch einen ausgesprochen gewissenhaften Teamplayer.» *rab*